

# **Protokoll des Azawakhmeetings 2010**

Hotel „Sonneck“, Knüllwald-Rengshausen, 06./07.11.2010

Anwesend: Stimmberechtigte DWZRV-Mitglieder und Gäste, s. Teilnehmerliste

## **Sonnabend, 06.11.2010**

Beginn 13.20 Uhr

### **TOP 1: Begrüßung der Teilnehmer**

Da TOP 2 gemeinsam mit den Teilnehmern des Mediterranen-Meetings durchgeführt wird, erfolgt eine kurze Begrüßung beider Meetinggruppen durch Gudrun Büxe jun. (ZKM Azawakh). Ein besonders Willkommen gilt dem Referenten Christoph Jung.

### **TOP 2: Vortrag "Hundebestände in nicht zuchtbuchführenden Ursprungsländern und deren Verwendung in der Zucht" (Christoph Jung) mit anschließender Diskussion (gemeinsam mit dem Mediterranen-Meeting)**

*Christoph Jung ist Initiator des „Dortmunder Appells“ ([www.dortmunder-appell.de](http://www.dortmunder-appell.de)). Das Skript zum Vortrag „Hundebestände in nicht-zuchtbuchführenden Ursprungsländern und deren Verwendung in der Zucht“ liegt dem Zuchtkommissionsmitglied Azawakh, Gudrun Büxe jun., als pdf-Datei vor und kann von dort angefordert werden.*

Kaffeepause

### **TOP 3: Bericht des Zuchtkommissionsmitgliedes**

#### **3.1 Begrüßung der Teilnehmer**

Gudrun Büxe jun. begrüßt die Teilnehmer des Azawakhmeetings und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

Sie führt aus, dass sie die Teilnehmer nicht mit Zahlen und Fakten des Zuchtgeschehens und der Jahresausstellungen der letzten zwei Jahre langweilen möchte, da diese für alle nachvollziehbar im Internet nachgelesen werden können. Sie nennt eine Reihe von Themen, die für den TOP Verschiedenes vorgesehen waren, jedoch vorgezogen werden sollten, da einige Teilnehmer am zweiten Tag des Meetings nicht teilnehmen.

#### **3.2 Ehrung der Sieger der Kombi-Trophy 2009**

Gudrun Büxe jun. erklärt, dass der Meetingbeschluss 2008, die Sieger der Azawakh-Kombi-Trophy anlässlich der Jahresausstellung im Folgejahr zu ehren, aufgrund der extrem hohen Meldezahl von 108 Hunden nicht durchgeführt werden können. Bei den Hündinnen gewann Alia von Al Tawarg (Z.: Lore Möhrke, E.: Christine Raut) mit 15 Punkten, bei den Rüden mit sogar 19 Punkten Bourém n'Greboun (Z./E.: P. Kornut/K. Billmann). Für die Gewinner der Kombi-Trophy gibt es eine Urkunde sowie einen Sonderpreis, in diesem Jahr von Gudrun Büxe jun. gespendete Hundekettchen.

#### **3.3 Umgang mit der Weitergabe von Daten „fragwürdiger“ Rasseinteressenten**

Die Unterzeichnerin erklärt, dass dieser Punkt zu Beginn des Meetings von Elke Venturella an sie herangetragen wurde und bittet diese um kurze Beschreibung des Problems. Elke Venturella führt aus, dass sich ein Interessent bei ihr gemeldet habe, als ihre Welpen bereits verkauft waren, den sie an eine andere Züchterin, die derzeit Welpen hat,

weitergeleitet hat. Diese hatte das Gefühl, dass es sich um einen „unseriösen“ Interessenten handelt. Offenbar hat sich dann herausgestellt, dass es sich um einen Hundehändler handelt, der eventuell auch im Auftrag von Interessenten in Saudi-Arabien Welpen, gern paarweise, erwerben würde.

Gudrun Büxe jun. erklärt, dass auch ihr der genannte Name geläufig ist, sie allerdings keine Kenntnis über einen eventuellen Hundehandel hat. Sie schlägt vor, eine „Mailingliste“ für die Züchter einzurichten, mit der sich Züchter über fragwürdige Interessenten austauschen können. Hier sollen keine näheren Informationen übermittelt werden, sondern lediglich die Nennung des Namens und/oder ggfs. der Telefonnummer erfolgen mit dem Hinweis, dass weitere Erkenntnisse/Informationen erfragt werden können. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden.

***Die Mailingliste wurde inzwischen eingerichtet und bereits genutzt.***

### **3.4 Azawakhs in Not**

Gudrun Büxe jun. führt aus, dass derzeit über die Initiative Windhundhilfe zahlreiche Azawakhs ein Zuhause suchen. Aktuell (Stand 06.11.2010) seien dort sieben Hunde gelistet, davon seien nach ihrer Kenntnis drei aus Frankreich und vier aus der in der Auflösung begriffenen Zuchtstätte Kel Tin-Hinan. Sie erläutert die Hintergründe der Zuchtstättenauflösung sowie die damit für die Windhundhilfe verbundenen Probleme, insbesondere hinsichtlich des deutlich gestiegenen Bedarfs an Pflegestellen und des hohen finanziellen Aufwandes.

Christine Raut erklärt sich bereit, Herrn Krätzig nach Möglichkeit besuchen und ihm ihre Hilfe direkt anbieten zu wollen.

Als erste Maßnahme soll eine Sammlung unter den Meetingteilnehmern wenigstens eine erste finanzielle Hilfe bringen. Die Sammlung ergibt 170,70 €.

Die Meetingteilnehmer bemängeln folgendes:

- Züchter werden durch die Windhundhilfe nicht über in Not geratenen Hunde informiert, der Züchter hat somit keine Möglichkeit, selbst zu helfen,
- azawakherfahrene Personen, die verschiedenen Meetingteilnehmern persönlich bekannt sind, haben keinen Hund bekommen bzw. haben im Vermittlungsgespräch das Gefühl vermittelt bekommen, dass sie nicht geeignet seien, jedoch ohne konkrete Angabe von Gründen. Sofern der Interessent nicht weiß, woran es augenscheinlich mangelt, kann er nichts tun, um die Situation zu klären.

Gudrun Büxe jun. wird gebeten, diese Kritik weiterzugeben und um Darlegung der Vermittlungskriterien zu bitten.

***Helge Wenger hat sich zwischenzeitlich herzlich für die Geldspende bedankt und teilt zu den o. g. Kritikpunkten folgendes mit:***

- 1. Deutsche Züchter werden grundsätzlich von der iWi informiert.***
- 2. Azawakherfahrung und persönlicher Bekanntheitsgrad sagen nichts über die Eignung einer Person aus, einen Not-Azawakh aufzunehmen. Zudem muss der passende Second-Hand-Hund auf den richtigen Menschen treffen.***

***Die Vermittlungskriterien beschreibt sie wie folgt:***

- ***(u. a.) Windhunderfahrung oder Erfahrung mit Spezialrassen,***
- ***Zeit (maximal 4 Stunden allein am Stück),***
- ***Möglichkeit, den Azawakh wenigstens in eingezäuntem Grundstück frei laufen lassen zu können,***
- ***Integrität,***
- ***überschaubare Lebenssituation,***
- ***Kooperationsbereitschaft,***
- ***Hund lebt in Gemeinschaft mit seinen Menschen,***
- ***Sensibilität für die Bedürfnisse der Rasse, etc.***

## **TOP 4: Festlegung der Orte und Richter für die Jahresausstellungen 2012 + 2013**

### **4.1 Festlegung der Orte für die Jahresausstellungen 2012 und 2013**

Bewerber für 2012: Hünstetten, Nürnberg, Hoisdorf, Klaffenbach

Bewerber für 2013: Nürnberg, Hoisdorf, Klaffenbach

Im Rahmen der Diskussion einigen sich die Meetingteilnehmer darauf, dass im Anschluss an eine JAS in jedem Fall eine Sportveranstaltung stattfinden soll. Somit entfällt Klaffenbach. Gudrun Büxe jun. bittet um Abstimmung:

Jahr/Verein	Hünstetten	Nürnberg	Hoisdorf
2012	12	4	1
2013	Ausrichter 2012	15	2

Die Wahl fällt also 2012 auf Hünstetten, 2013 auf Nürnberg.

### **4.2 Festlegung der Richter für die Jahresausstellungen 2012 und 2013**

Gudrun Büxe jun. verliert die zuletzt durch das Rassemeeting 2008 aktualisierte Liste, die folgende Namen umfasst: Kuratko/A, Borkowski/PL, Doppelreiter/A, Novak/SLO, Eberhardt/D, Lennartz/D, Heine/D, Jakkel/H, Dr. Zimmermann/D, Schröter/D, Grünheid/F, Mach/CH, Müller/CH, Getzinger/A. Frau Schröter und Frau Müller können von der Liste gestrichen werden, da diese 2010 bzw. 2009 eingesetzt wurden.

Die Liste wird um folgende Richter ergänzt: Zlojutro/HR, Deres/RUS (wohnhaft CH), Hintzenberg-Freisleben/D, Ahrens/I, Thierry/F, Kupkova/CZ.

Gestrichen werden Frau Kuratko und Frau Heine.

Dr. Röder weist darauf hin, dass die französischen Richter aufgrund eines eventuellen Antrages auf eine Standardänderung bei der Berücksichtigung in den nächsten zwei Jahren besser außen vor gelassen werden sollten. Gudrun Büxe jun. schlägt eine „Prioritätenliste“ vor, die fünf Namen umfassen soll.

Die Meetingteilnehmer entscheiden sich wie folgt: Lennartz, Ahrens, Deres, Jakkel, Getzinger.

## **TOP 5: Personalvorschläge für die Wahl des Zuchtkommissionsmitgliedes auf der JHV 2011**

Gudrun Büxe jun. bittet um Vorschläge für die Wahl des Zuchtkommissionsmitgliedes:

Christine Raut schlägt Christiane Thier-Rostaing vor, lobt dabei insbesondere ihre Fähigkeit zur Diplomatie und hebt hervor, dass es ihrer Ansicht nach sinnvoll ist, einen Züchter mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Gudrun Büxe sen. schlägt Christine Raut vor.

Sabine Kerkhoff schlägt Gudrun Büxe jun. vor, lobt dabei die bisher geleistete Arbeit und verweist besonders auf die hervorragende Entwicklung der Jahresausstellungen, die sich inzwischen zu internationalen Events gemauert haben.

Sowohl Christiane Thier-Rostaing als auch Christine Raut stellen sich nicht zur Verfügung. Somit wird Gudrun Büxe jun. mit 18 Ja-Stimmen und einer Enthaltung im Amt bestätigt. Gudrun Büxe jun. bedankt sich für das Vertrauen.

## TOP 6: Diskussion und Beschlussfassung über Anträge zur JHV 2011

Gudrun Büxe jun. verliest den folgenden Antrag:

### Antrag 1:

*In Pkt. 10 der Zuchtschauordnung (ZSO) wird im Sinn des in UW 9/2009 auf Seite 35 veröffentlichten Vorstandsbeschlusses als 3.Absatz Folgendes eingefügt: "Mit einer fairen und artgerechten Präsentation von Hunden im Showring ist das würgende Hochziehen von Kopf und Hals unvereinbar. Dieses Hilfsmittel ist zudem geeignet, dem Hund Unannehmlichkeiten oder Leiden zu bereiten. Alle Zuchtrichter haben auf allen Ausstellungen die Aufgabe, diesbezüglich aufmerksam zu sein und Fehlverhaltensweisen von Vorführerinnen und Vorführern nicht zu dulden. Dies gilt auch für das Beeinflussen anderer Hunde durch absichtliches Fallenlassen oder das Zuwerfen von Futter.*

Es folgt eine kurze Diskussion, einige kleinere Änderungsideen werden verworfen. Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Gudrun Büxe jun. verliest den folgenden Antrag:

### Antrag 2:

*§ 7.3 ZO ist wie folgt zu ändern: Im ersten Satz wird der Satzteil >... kann ein Zuchtkommissionsmitglied gewählt werden< durch den Wortlaut ersetzt: >... wählt das zuständige Rassemblee ein Zuchtkommissionsmitglied<. Als vierter Satz wird folgender Text hinzugefügt: >Bei der Ernennung der Mitglieder von Kommissionen gem. § 8 der Vereinssatzung ist die JHV an die Wahl des Zuchtkommissionsmitglieds durch das vorausgegangene Rassemblee gebunden.<. Als letzter Satz wird folgendes hinzugefügt: >Der Vorsitzende der Zuchtkommission lädt das Zuchtkommissionsmitglied termingerecht zur Teilnahme an mündlichen, fernmündlichen oder schriftlichen Kommissionsverhandlungen ein, wenn die dort zu verhandelnden Themen auch die Zucht der von dem Zuchtkommissionsmitglied vertretenen Rasse berühren. Das Zuchtkommissionsmitglied erhält zeitnah eine Verhandlungsniederschrift.<*

Auch hier erfolgt eine Diskussion, insbesondere unter Hinweis darauf, dass sich die antragsberechtigten Landesgruppen sicherlich nicht das Vorschlagsrecht nehmen lassen werden. Jedoch sind sich die Teilnehmer des Meetings einig, dass die Wahl des ZKM eigentlich nur dem RM unterliegen sollte. Weiterhin sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, dass das ZKM angemessen beteiligt wird. Gudrun Büxe jun. berichtet, dass eine Beteiligung, die laut Satzung in rassespezifischen Fragen durchaus vorgesehen sei, i. d. R. nicht oder nur unzureichend erfolge.

Der Antrag wird mit 18 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Gudrun Büxe jun. verliest den folgenden Antrag:

### Antrag 3:

*§ 9.7 ZO wird ersatzlos gestrichen.*

Dr. Werner Röder, der diesen Antrag eingereicht hat, begründet diesen wie folgt:

- a) Die Züchterautonomie wird durch das Imp.0 x Imp.0-Verbot eingeschränkt.
- b) Die zur Verfügung stehenden Hunde sind durch ein fachkundiges Richtergrremium bereits vor der ZB-Eintragung als vermutlich reinrassig beurteilt worden. Des Weiteren sind sie ausgestellt und – um überhaupt angekört zu werden – mindestens zweimal mit „sehr gut“ oder höher von DWZRV-Zuchtrichtern bewertet worden. Insofern ist nicht einzusehen, warum die ihnen durch den Verband erteilte Zuchtzulass-

sung gegenüber Hunden mit Imp.Status 1 oder 2 oder mit drei nachgewiesenen Abstammungsgenerationen als minderwertig behandelt werden soll.

- c) Allein der Züchter trägt die Verantwortung für eine Verpaarung. Ihre Qualität erweist sich im Weg späterer Formwertbeurteilungen der Abkömmlinge und ggfs. durch ihre Zuchtzulassung.

Der Antrag wird mit 17 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen.

**Sämtliche Anträge zur Behandlung durch die JHV 2011 sind somit mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmberechtigten verabschiedet worden.**

Aufgrund des zügigen Ablaufes schlägt Gudrun Büxe jun. vor, im Rahmen dieses TOP noch den unter Punkt 10 „Verschiedenes“ aufgeführten Antrag des Salukimeetings bezüglich der Nominierungskriterien zu besprechen, zumal über diesen ja nicht entschieden werden kann, da satzungsrechtlich lediglich eine Einreichung des Antrages in den Landesgruppenversammlungen möglich ist. Dr. Werner Röder verweist darauf, dass es dazu notwendig ist, erst über den TOP 8 – Ranglisten – zu sprechen.

Gudrun Büxe jun. fragt die Teilnehmer, ob irgendwelche Einwände hinsichtlich dieser Änderung der TO bestehen. Diese bestehen nicht.

### **TOP 8: Ranglisten**

Gudrun Büxe jun. führt aus, dass immer wieder Azawakhbesitzer den Sinn der Ranglisten in Frage stellen, außerdem bemängeln viele, dass diese Listen nicht mehr wie früher liebevoll-individuell veröffentlicht werden, sondern nach Einheitsschema, das vom Verband vorgeschrieben wird.

Abgesehen davon sind viele unzufrieden über das neue Auswertungssystem der Sportranglisten, insbesondere weil diese nicht mehr die ausländischen Teilnehmer berücksichtigen.

Christine Raut bemängelt, die Ausstellungsrangliste sei lediglich ein Überblick über die Fleißarbeit einzelner Aussteller, wovon sie ja durchaus auch schon mal profitiert habe, was sie aber für überflüssig halte. Es entsteht eine Diskussion über die Ranglisten, bei der sich die Meetingteilnehmer grundsätzlich einig sind, dass Ranglisten entbehrlich sind.

Ergänzend teilt Gudrun Büxe jun. mit, dass nach Mitteilung Dr. Arpad Asztalos (Email vom 13.02.2010) erwogen wird, dass künftig nur noch die ersten 10 Hunde in der Ausstellungsrangliste veröffentlicht werden. Sie schlägt vor, eine Umbenennung in „Ausstellungsspiegel“ vorzunehmen.

Sabine Kerkhoff schlägt vor, die Auswertung und Veröffentlichung der Ranglisten ganz abzuschaffen. Die Abstimmung ergibt 18 Ja-Stimmen und eine Enthaltung.

Es wird aber vereinbart, aufgrund der in 2010 bereits geleisteten Arbeit der>Listenersteller die Listen letztmalig zu veröffentlichen und mit der Veröffentlichung auf diesen Meetingbeschluss hinzuweisen.

Nach dieser Abstimmung bittet Gudrun Büxe jun. nochmals um Wortmeldungen zu dem Antrag des Salukimeetings. Im Rahmen der Diskussion kommen folgende Probleme zur Sprache:

- Wer soll diese Ranglisten führen?
- Wo und für wen sollen diese Listen abrufbar sein?
- Möglicherweise würden besonders ehrgeizige Hundehalter an übermäßig vielen Sportveranstaltungen teilnehmen und damit ihrem Hund. sogar Schaden zufügen.
- Wie werden internationale Veranstaltungen gewertet?

Es besteht Einigkeit darüber, dass hinsichtlich der Transparenz der Nominierungskriterien erheblicher Verbesserungsbedarf besteht. Jedoch wird der vom Salukimeeting vorgeschlagene Lösungsansatz nicht als geeignet angesehen und daher nicht vom Rassemeeeting unterstützt.

Ende: 18.47 Uhr

Ab 19.30 Abendbuffet

## **Sonntag, 07.11.2010**

Beginn 9.15 Uhr

### **TOP 7: "Gut für den Hund? Über Homöopathie, Akupunktur und vieles mehr" – Vortrag von Christiane Thier-Rostaing**

Dieser Tagesordnungspunkt findet gemeinsam mit dem Mediterranen-Meeting statt.

*Das Skript zum Vortrag liegt dem Zuchtkommissionsmitglied Azawakh, Gudrun Büxe jun., als pdf-Datei vor und kann von dort angefordert werden.*

### **TOP 9: Diskussion: Gibt es Verbesserungsideen für die Jahresausstellung? Soll die Azawakh-Kombi-Trophy trotz Sponsoren mangels weitergeführt werden?**

#### **9.1 Gibt es Verbesserungsideen für die Jahresausstellung?**

Nach einer kurzen Diskussion werden die folgenden Punkte zusammengetragen:

- Wünschenswert wäre eine im Vorfeld angekündigte, organisierte Abendplanung.
- Der Einmarsch sollte „koordinierter“ stattfinden und im Azawakhring enden.
- Aufgrund der hohen Meldezahlen und den damit verbundenen großen Klassen, staut es sich beim Verlassen des Ringes und dem Einmarsch der nächsten Klasse im Eingangsbereich, insbesondere bei den jüngeren Rüden kommt es in dem Gedränge auch mal zu bisweilen lautstarken Unstimmigkeiten zwischen den Hunden. Sinnvoll könnte sein, Ein- und Ausgang zu trennen. Ein besonders großer Ring ist zwingend erforderlich.
- Angeregt wird die Vergabe höherwertigerer Teilnehmerpreise. Dies setzt jedoch entsprechende Sponsoren voraus.

#### **9.2 Soll die Kombi-Trophy trotz Sponsoren mangels weitergeführt werden?**

Gudrun Büxe jun. erläutert kurz die Entstehung und die Auswertungskriterien der Azawakh-Kombi-Trophy. Ursprünglich war diese zur Steigerung der Attraktivität von Ausstellungen gedacht. Gewertet wurden zunächst die JAS sowie eine weitere Ausstellung in der jeweiligen Landesgruppe, in der die JAS stattfindet. Anlässlich des Rassemeeetings wurde beschlossen, zwei Ausstellungen in der LG anzubieten, die gewertet werden. Im Rahmen der darauf folgenden Diskussion werden die folgenden Punkte zusammengetragen:

- Die Azawakh-Kombi-Trophy ist zu wenig bekannt.
- Eine Unterstützung/Bewerbung durch den DWZRV, die jeweilige Landesgruppe und/oder die jeweiligen Vereine wäre sinnvoll (z. B. durch Veröffentlichung der Kriterien auf der DWZRV-HP, Ausweisung der Wertung im Katalog der ausrichtenden Vereine, Veröffentlichung der Ergebnisse, zumindest der Sieger im UW).
- Es könnten alle Ergebnisse der jeweiligen Landesgruppe in die Wertung kommen.

- Die Vergabe kann grundsätzlich auch ohne Sponsoren erfolgen, eine einfache Urkunde ist ausreichend.

Gudrun Büxe jun. sagt zu, mit der Schriftleitung wegen der HP und einer eventuellen Veröffentlichung in Kontakt zu treten. 2010 wird nach dem bisherigen System ausgewertet. 2011 sollen alle Ausstellungen der Landesgruppe NRW gewertet werden.

### **TOP 10: Verschiedenes**

Gudrun Büxe jun. verweist darauf, dass der dafür vorgesehene Punkt, der Antrag des Salukimeetings bzgl. der Nominierungskriterien für EM/WM, bereits besprochen worden ist, und bittet die Versammlung um Wortmeldung zu eventuell noch anstehenden Themen.

Dr. Werner Röder führt aus, dass der Vorstand der SLAG beabsichtigt, einen Antrag auf Standardänderung über die SCC an die Standardkommission der FCI zu richten. Dr. Jörg Grunewald erläutert, um welche Änderungen es sich handeln dürfte, es soll vorwiegend die Liste der zuchtausschließenden Fehler erweitert werden, u. a. im Bereich der Weißanteile und der Stromung. Dr. Röder wies auf die Absicht hin, durch die Umbenennung der Rasse in „Windhund aus dem Azawakhtal“ Hunden aus den gleichartigen Sahelregionen von Niger und Burkina Faso die Zugehörigkeit zur FCI-Rasse Azawakh abzusprechen. Hiergegen wachse bereits der Widerstand unter französischen Azawakhfreunden und auf internationaler Ebene. Nach einem längeren Meinungsaustausch kommt die Versammlung zu dem Schluss, dass diese Entwicklung weiter zu beobachten ist und eine Stellungnahme nach dem Bekanntwerden des konkreten SLAG-Antrags gefordert sein wird.

Gudrun Büxe jun. bedankt sich bei den Teilnehmern für die konstruktive und harmonische Zusammenarbeit und wünscht eine gute Heimreise.

Offizielles Ende 12:26 Uhr

Gudrun Büxe jun., [zkm-az@dwzrv.com](mailto:zkm-az@dwzrv.com)  
Zuchtkommissionsmitglied Azawakh  
Versammlungsleiterin/Protokollführerin

Ab 13.00 Uhr Mittagessen

Anhang: Teilnehmerliste Azawakh-Meeting 06./07.11.2010